

125.000 Euro Teppich wechselt den Besitzer

Rekordverkauf in der Teppich-Insel Holzgerlingen Größter Teppichverkauf in der Firmengeschichte

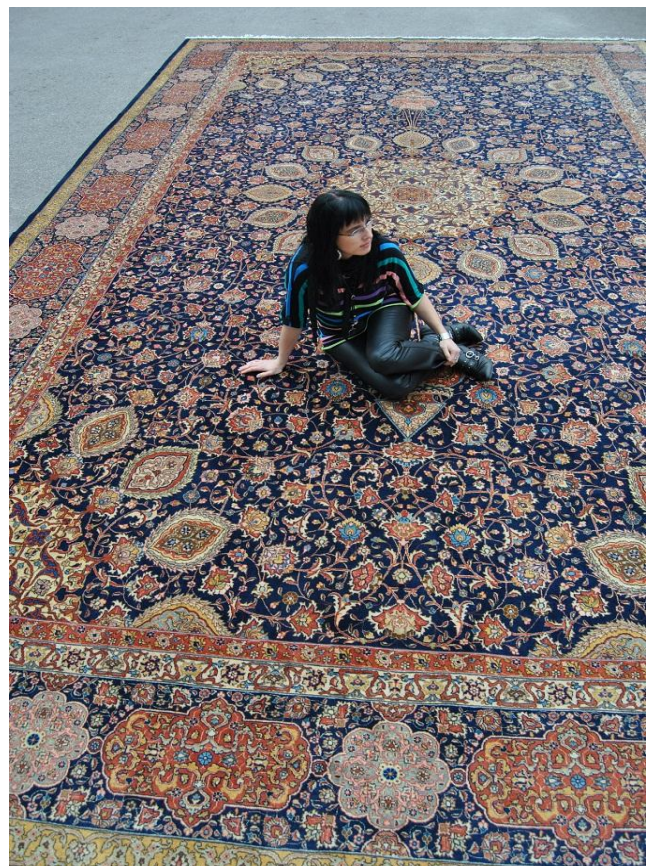
aus KRZ, Böblinger Bote vom 21.04.2011

Als Palast-Teppiche werden im Orient Teppiche bezeichnet, die zwischen 30 und 60 m² groß oder noch größer sind. Sie wurden schon immer für Prestige- und Repräsentations-Zwecke geknüpft. Auftraggeber waren die persischen Kaiser oder die Adelsschicht. Sehr oft gingen sie als Staatsgeschenke an Kaiser, Könige, Präsidenten und Würdenträger in alle Welt. Verwendet wurde bei solchen Stücken immer nur beste Materialien wie edle Seide oder erstklassige persische Hochlandwolle. Die Ausführung erfolgte immer in feinsten Knüpfung. Berühmte Meisterknüpfer wurden hierfür auserwählt.

Ein Stammkunde der Teppich-Insel beauftragte Inhaber Gerhard Maier, ihm einen Palast-Teppich in der Maximalgröße 450 x 850 cm zu liefern. Dank seiner 30jährigen Kontakte in den Orient gelang es Maier, nach etwa drei Monaten, ein solches Prachtstück in den Maßen 738 x 427 cm seinem Kunden zu präsentieren. Das aufgespürte Exponat ist eine Feinknüpfung mit insgesamt 9 Millionen Knoten, d.h. auf einen Quadratmeter entfallen 300.000 Knoten. Knüpfmeister war Sharkatzadeh aus Tabriz. Knüpfbeginn um 1910. Knüpfzeit etwa 6 Jahre. Gewicht des Teppichs ganze 135 kg. Der riesige Teppich war nach Fertigstellung bis 1979 im Besitz seines Auftraggebers, eines Khans (Fürst), in Kermanshah (Westpersien). Er diente dessen Familie für Repräsentations-Zwecke. Danach erwarb ihn eine reiche persische Familie aus der Oberschicht Teherans von denen ihn dann Maier erwerben konnte.

Als Vorbild für die Mustergebung diente der berühmte „Ardebil-Teppich“, der von dem Meisterknüpfer Maqsd Kashani im Jahre 1539 für die kaiserliche Moschee in Ardebil geknüpft wurde. Auftraggeber war damals Kaiser Tamasp I. (1524 – 1576). Dieser historische Teppich ist heute im Victoria and Albert Museum, London zu bewundern.

Die Mustergebung des Tabriz ist ein Kunstgenuss allererster Güte. Allein die Farbkombinationen verbreiten eine gediegene, wertvolle Atmosphäre und geben Zeugnis vom großen Farbverständnis des Meisters. Die auf indigofarbenem Fond hell gehaltenen Motive, ergeben wirkungsvolle Kontraste. Der Künstler hat die ganze



*DIE TEPPICH-INSEL, Holzgerlingen,
Riesiger Palastteppich
Tabriz 738 x 427 cm, Kartuschen-Bordüre
die fortan in alle Teppiche übernommen wurde.*

Pracht der Kelch-, Blatt- und Scheibenpalmetten, neben der Welt der Flora integriert. Dazu kommen Spiralranken, die den gesamten Fond überziehen. Ihnen zugeordnet sind Blätter, Blüten, Rosetten und als Krönung Lanzettblätter (nachweislich 3000

Jahre alt) und Arabesken (nachweislich 4000 Jahre alt). Das strahlende 16-Blatt-Medaillon im Zentrum ist filigranhaft fein ausgeschmückt. Flankiert wird das Medaillon von hochdekorativen Kronleuchtern/Ampeln (Symbol für Ewiges Licht). Viertels-Medaillons in den Ecken des Mittelfeldes schaffen einen angenehmen Gegensatz zum primär wirkenden Medaillon. Die indigofarbene Hauptborte ist mit krapproten Kartuschen, Rosetten, Blüten und Blättern ausgeschmückt. In der unteren Schmalbordüre ist der Name des Knüpfmeisters in einer rosefarbenen Kartusche eingeknüpft.

Autor: Gerhard Maier



*DIE TEPPICH-INSEL,
Holzgerlingen
Tabriz 738 x 427 cm,
Schmalbordüre mit
eingeknüpfter Signatur
des Knüpfmeisters
Sharkatzadeh*



*DIE TEPPICH-INSEL,
Holzgerlingen
Seit dem Jahr 1539
wurde in edlen Orient-
teppichen die
Kartuschen-Borte
übernommen. Die
Eckzwickel wurden
mit je einem Viertel
des Mittel-Medaillons
ausgeschmückt.*